

Zusatzpatent zum Patent: —

Anmeldetag: 31. V. 1966 (WP 21 d¹ / 117 820)

Priorität: —

Ausgabetag: 05. III. 1967

Kl.: 21 d¹, 59

IPK.: H 02 k

DK.:

Erfinder zugleich Inhaber:

Dipl.-Ing. Günter Glumann, Finsterwalde (NL)

Manfred Klöve, Finsterwalde (NL)

Anordnung zur Verbindung der Anschlußfahnen mit den Kommutatorsegmenten bei Schraub- und Preßstoffkommutatoren

1

Die Erfindung betrifft eine Anordnung zum Verbinden der Anschlußfahnen mit den Kommutatorsegmenten bei Schraub- und Preßstoffkommutatoren zur Erzeugung eines abgeschlossenen Fahnenbundes am Kommutator. Es sind bereits Kommutatorsegmente mit Anschlußfahnen bekannt, die durch Ausstanzen, Aussägen u. ä. Verfahren zur Erzeugung eines abgeschlossenen Fahnenbundes aus einem Stück hergestellt werden. Ferner ist bekannt, daß aus Bandmaterial hergestellte Anschlußfahnen in das Kommutatorsegment eingelötet bzw. eingenietet werden.

Diese Segmente haben jedoch den Nachteil, daß der Materialeinsatz und der Arbeitsaufwand sehr hoch sind, weil der obere Teil des Kommutatorsegments (Segmentrücken), der zur Herstellung der Anschlußfahne dient, aus Fertigungsgründen ausgeklinkt oder zerspant wird und als Abfall anfällt. Die aus Bandmaterial hergestellten Fahnen sind sehr labil und bilden keinen abgeschlossenen Fahnenkranz. Aus diesen Gründen können sie für Fahr- und Bahnmotoren bzw. Generatoren nicht eingesetzt werden.

Der Erfundung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Verbindung der Anschlußfahnen mit den Kommutatorsegmenten zu schaffen, die eine maximale Materialausnutzung gewährleistet und die bei den aus Bandmaterial hergestellten Anschlußfahnen einen abgeschlossenen Fahnenbund herzustellen gestattet.

Erfundungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die an einer Seite mit einem Schlitz oder Anflächungen versehenen Kommutatorsegmente mit entspre-

2

chend ausgebildeten einstüdigen oder geteilten Anschlußfahnen bestückt sind. Bei Verwendung von Bandmaterial werden die Anschlußfahnen mit einer mechanisch festen und wärmebeständigen Masse umpreßt.

5 Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In den Zeichnungen zeigen:

10 Fig. 1: verschiedene Varianten der Verbindung der Anschlußfahnen mit den Kommutatorsegmenten,

Fig. 2: die konstruktive Gestaltung des Fahnenbundes aus Preßmasse,

15 Fig. 3: eine bisher übliche Ausführung.

Sowohl für Preßstoff- als auch Schraubkommutatoren sind die Kommutatorsegmente 1 mit Schlitten oder Anflächungen versehen. Von diesen Schlitten oder Anflächungen werden die entsprechend ausgebildeten Anschlußfahnen 2 aufgenommen. Aus fertigungstechnischen Gründen sind die Anschlußfahnen für geschlitzte Kommutatorsegmente aus Vollmaterial hergestellt und für angeflächte Kommutatorsegmente geteilt ausgebildet.

20 Eine Längsteilung ist für die für geschlitzte Kommutatorsegmente benutzten Anschlußfahnen dann vorteilhaft, wenn das Verhältnis Fahnenrücken zu Fahnenfuß sehr groß ist.

25 In Fig. 2 sind Anschlußfahnen aus Bandmaterial 3 dargestellt, die einen abgeschlossenen Fahnenkranz bilden

3

und mit einer mechanisch festen und wärmebeständigen Preßmasse 4 umpreßt sind.

Patentansprüche:

1. Anordnung zur Verbindung der Anschlußfahnen mit den Kommutatorsegmenten von Schraub- und Preßstoffkommutatoren, dadurch gekennzeichnet, daß die an einer

4

Seite mit einem Schlitz oder Anflächungen versehenen Kommutatorsegmente mit entsprechend ausgebildeten einstückerigen oder geteilten Anschlußfahnen bestückt sind.

5

2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß bei Verwendung von Anschlußfahnen aus Bandmaterial diese mit einer mechanisch festen und wärmebeständigen Masse umpreßt sind.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

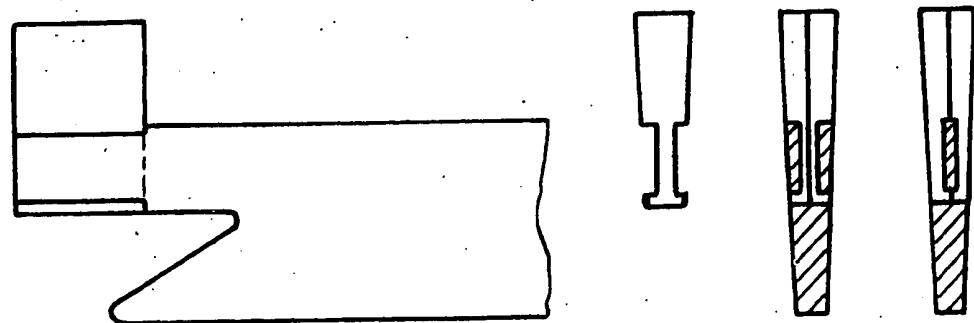
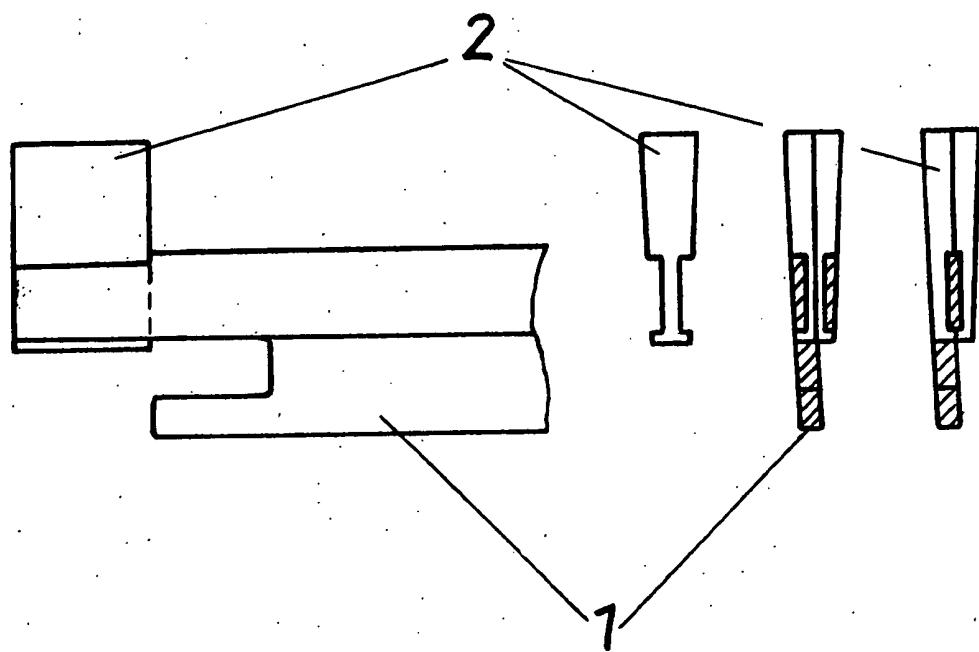


Fig. 2

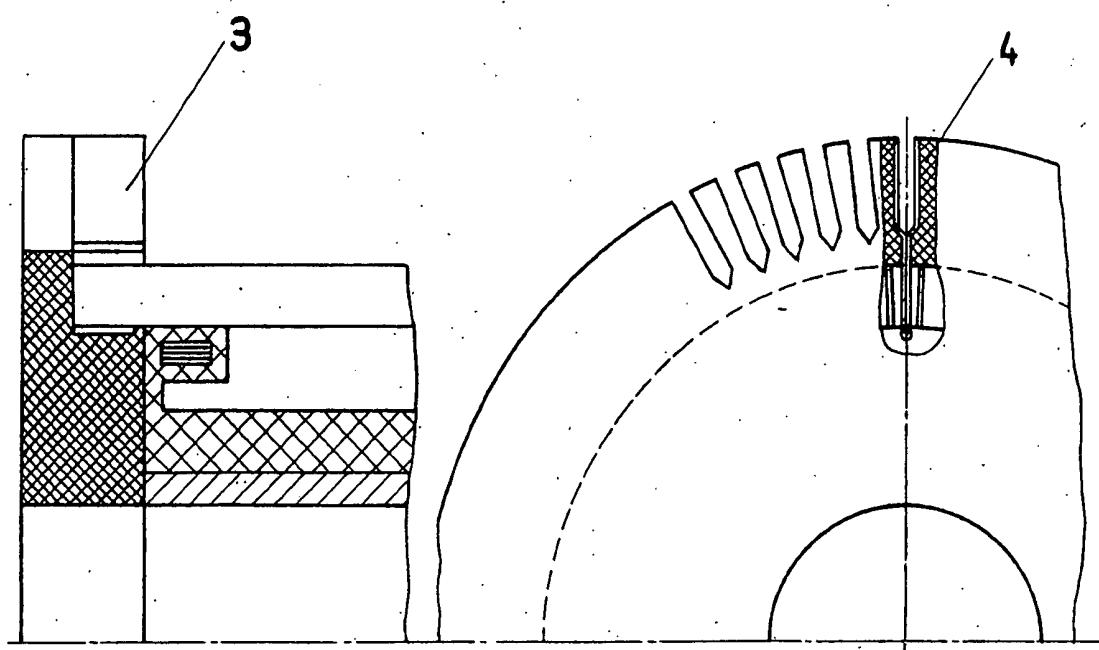


Fig. 3

